

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nern, was für Fahrzeuge ich in meiner Freizeit konstruierte, so bin ich völlig hilflos. Ich bin lediglich einmal — in den Winterferien — auf einer alten Stubentüre einen Schneehang hinuntergestaut, und ich bekam von meinem Vater eine Tracht Prügel dafür. Doch das gehört wohl nicht hierher, denn eine ‚Konstruktion‘ kann man mein Gefährt nicht nennen. Pleuelstangen hatte es nicht.»

— Eduard sprach noch lange über technische Dinge. Und über die Einstellung der Menschen dazu. Und ich bekam mit samt meiner Dümme noch manch einen Seitenhieb ab.

«Ein vernünftiger Mensch nimmt überhaupt kein Gerät in Gebrauch, bevor er nicht weiß, wie es arbeitet.» Spricht Eduard, mein Mann.

Bethli, Hand aufs Herz: hast Du Deinen Staubsauger auseinandergenommen, bevor Du ihn anstelltest? Und den Gasherd? Du bist doch ein vernünftiger Mensch!

Eduard, das muß man ihm lassen, zerlegt (als vernünftiger Mensch) Neuangeschafftes erst einmal in seine Bestandteile. «Es ist besser», sagt er, «Herr über die Technik zu sein, als daß eines Tages die Technik Herr über Dich werde.» Zugegeben. Vom ökonomischen Standpunkt aus ist die Sache ja auch begrüßenswert. Denn es ist zu erwähnen, daß meinem Herrn der Technik beim Zusammensetzen der Untersuchungsobjekte öfters kleine Bestandteile übrig bleiben. Erstaunlicherweise läuft das Ding in den meisten Fällen trotzdem. Manches Schraubchen und Mütterchen ist auf diese Weise bei uns schon auf die Seite gelegt worden. Und ich wundere mich in

meiner Einfalt immer wieder über die Fabrikanten, die sich offenbar darauf versteifen, unnötig viele Schrauben in so ein Gerät einzubauen.

Bethli, das Klavier von meinem Brautvater hat mein Mann in der ersten Flitterwoche ausgeweidet! In der ganzen Wohnung lagen Tasten umher. Zu seiner großen Genugtuung fand er im Filz eine Motte. Er entfernte sie mit spitzen Fingern. «Du wirst sehen», sprach er, «nun wird das Instrument ganz anders klingen!» Ich möge nur warten. Ich wartete. Als das Klavier wieder beisammen war, klang es tatsächlich anders. Cembalo-artig!

Auch die Handorgel meines Bruders hat sich durch Eduards Behandlung stark verändert. Du kannst ihr mit dem besten Willen nichts weiteres mehr entlocken als das berühmte Stück ‚Großmütterchen schnarcht‘, Du kennst es sicher, Bethli.

Soviel von der Technik und Eduard.

— Um aber auf die Pleuelstange zurückzukommen, liebes Bethli, hättest Du es gewußt ... ?

Gertrud.

Nein, ich hätte es nicht gewußt, Gertrud. Du hättest es mir schon erklären dürfen.

Bethli

Seriöses Fräulein gesucht

Liebes Bethli! Als alleinstehende Büroangestellte, des Lebens in Pensionen müde, wo man gut zahlt und billig ißt, suche ich mir eine kleine Wohnung, um mir meine Süpplein selber kochen zu können.

Neulich war eine sonnige Zweizimmerwohnung ausgeschrieben: ‚nur an berufstätiges, seriöses, älteres, reformiertes Fräulein‘.

DIE FRAU

lein‘. Der Text reizte mich; ich schrieb eine Offerte und wurde heute zur Besichtigung der Wohnung eingeladen.

Ich zog ein altes graues Kleid und graue Schuhe an, um einen möglichst soliden Eindruck zu machen. Zwei weibliche Wesen, die sicher auch einmal jung gewesen sind, es aber längst vergessen haben, empfingen mich und betrachteten mich wohlwollend. Bevor ich die Wohnung zu sehen bekam, wurde ich auf Herz und Nieren geprüft. Es entspann sich etwa folgender Dialog:

«Wissen Sie, wir möchten nur eine wirklich seriöse Person im Hause haben. Sie sind doch seriös?»

«Warum muß man reformiert sein für diese Wohnung? Besteht eine Verpflichtung, an Bibelstunden teilzunehmen?»

«Nein, das nicht. Aber wir möchten nur Leute von unserem Glauben im Hause haben. Sie sind doch seriös?»

«Ich habe noch nie selber heizen müssen. Gibt es hier nur Ofenheizung?»

«Oh, das Heizen macht doch nicht viel Mühe. Wir machen es sogar gern. Nicht wahr, Sie sind doch seriös?»

«Ich finde diese Tapete abscheulich. Wird sie nicht erneuert?»

«Doch, doch, Sie können sich eine andere aussuchen. — Wissen Sie, die Witwe, die früher hier wohnte, war gar keine Witwe, und sie hatte sehr viele Herrenbesuche. Sie haben doch hoffentlich keinen Freund?»

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faldo



Absägen, was zu viel ist, geht nicht, aber schlank werden durch

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

das geht bestimmt!

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tic.).

Viele Frauen fürchten sich

vor dem Putzen, Waschen usw., weil die Hände so rauh und rissig werden. Die Linda-Handcrème wirkt wie ein Wunder. Ihre Hände werden so fein und zart, daß Sie es fast nicht glauben können. Fr. 1.65. Wo nicht erhältlich, Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

HÜHNERAUGEN

SOFORTIGE HILFE!

- ➔ **Behebt sofort** schmerzhaftes Schürren und Druck.
- ➔ **Bringt rasch** Hühneraugen u. Hornhaut z. Verschwinden.
- ➔ **Verhindert** Neubildung von Hühneraugen und Hornhaut.



LEG EINS DRAUF - DER SCHMERZ HÖRT AUF

Kein Wunder, daß Scholl's neue «extra-weiche» Zino-pads so beliebt sind. Kaum ein anderes Mittel hilft so rasch. Zino-pads in Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen u. Hühneraugen zwischen den Zehen zu Fr. 1.50.

In allen Apotheken, Drogerien u. Scholl-Geschäften.

NEU! Extra weich Scholl's Zino-pads

NUR 1 x

schenkt uns die Natur die gesunden Augen, und diese bedürfen unserer aufmerksamen Pflege. Sind die Augen aber überanstrengt, stellt sich Flimmern oder Brennen ein, so empfehlen wir Ihnen den altbewährten **Kräuter-Augenbalsam-Semaphor** (Schutzmarke Rophaien). Die Anwendung erfolgt äußerlich, und zwar durch gewöhnliches Einreiben. Seine erfrischende Wirkung ist sofort fühlbar. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, Flaschen zu Fr. 2.40 und Fr. 4.50.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77.

La Marmite

Restaurant · Bar · Tel. (051) 34 24 13

Meine große Spezialität:
Kutteln P.K.

eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter, Restaurateur
Schifflande 6 Zürich 1



ADLER Mammern

Telephon
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtroig

Doch bei Kater



mélabon

Auch gegen Rheuma, Nervenschmerz.

In Apotheken und Drogerien.

7

Mido MULTIFORT
die stärkste Uhr in flacher schöner Form

100% Wasserd., Stossicher, etc. Fr. 96.-
do. mit Selbstaufzug Fr. 135.-
Reiche Wahl f. Damen u. Herren

FISCHER ZÜRICH Seefeldstr. 47
Mido - REPARATURENDIENST